

„Eine Verdoppelung der Schulden auf über 15 Mill. Euro seit seinem Amtsantritt, ein Defizit von mindestens 500 TSD Euro im Haushalt 2009 und weitere 250 TSD Euro im nächsten Jahr – da wundern wir uns über die Passivität und Gleichgültigkeit des Bürgermeisters“, so die SPD-Fraktion einer Stellungnahme zum Haushalt. Es sei die Pflicht und Verantwortung eines Verwaltungschefs konkrete Maßnahmen für langfristigen Schuldenabbau und zur Aufrechterhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt vorzulegen. Damit vorhandene, bewährte Strukturen erhalten blieben, aber auch neue notwendige Aufgaben in Zukunft erfüllt werden könnten, dürfe das notwendige Haushaltskonsolidierungskonzept nicht für die Schublade erstellt werden, sondern müsse praxistauglich und wirksam sein sowie auch umgesetzt werden. Im Wirkungskreis der Verwaltung z.B. sehe die SPD, wie schon im letzten Jahr angeregt aber nicht umgesetzt, Einsparpotentiale im Bereich der Kosten für die Bauleitplanung, die nur im Notfall an externe Büros vergeben werden sollte, und bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten. „Wir brauchen endlich eine zuständige Person in der Verwaltung, die zentral das Management der Liegenschaften übernimmt“, so der Fraktionsvorsitzende Matthias Windhaus. „Wer darüber hinaus für 600 TSD Euro Gewerbe- und für 500 TSD Wohnbaugrundstücke im Mühlenbachtal verkaufen wolle, müsse auch aktiv werden“, regt Wessel Mährlein die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten an. „So sind die vom Rat beschlossenen Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung aus 2007 immer noch nicht vom Bürgermeister umgesetzt worden“, kritisiert Andrej Stölting. [Investitionen müssten überprüft werden, aber Straßenbaumaßnahmen immer weiter zu schieben, wie es der Bürgermeister seit Jahren vorschläge, helfe der Finanzsituation nur kurzfristig, führe zu einem Investitionsstau und verschlechtere weiter den Zustand der Straßen.] „Wir brauchen, Handlungsbereitschaft, Mut zur Gestaltung und ein klares Konzept“, so die SPD abschließend.